

6. Albsteig Etappe 4 03.04.2015

Start um 8.45 Uhr, Ende um 16.00 Uhr, 7 Stunden 15 Minuten

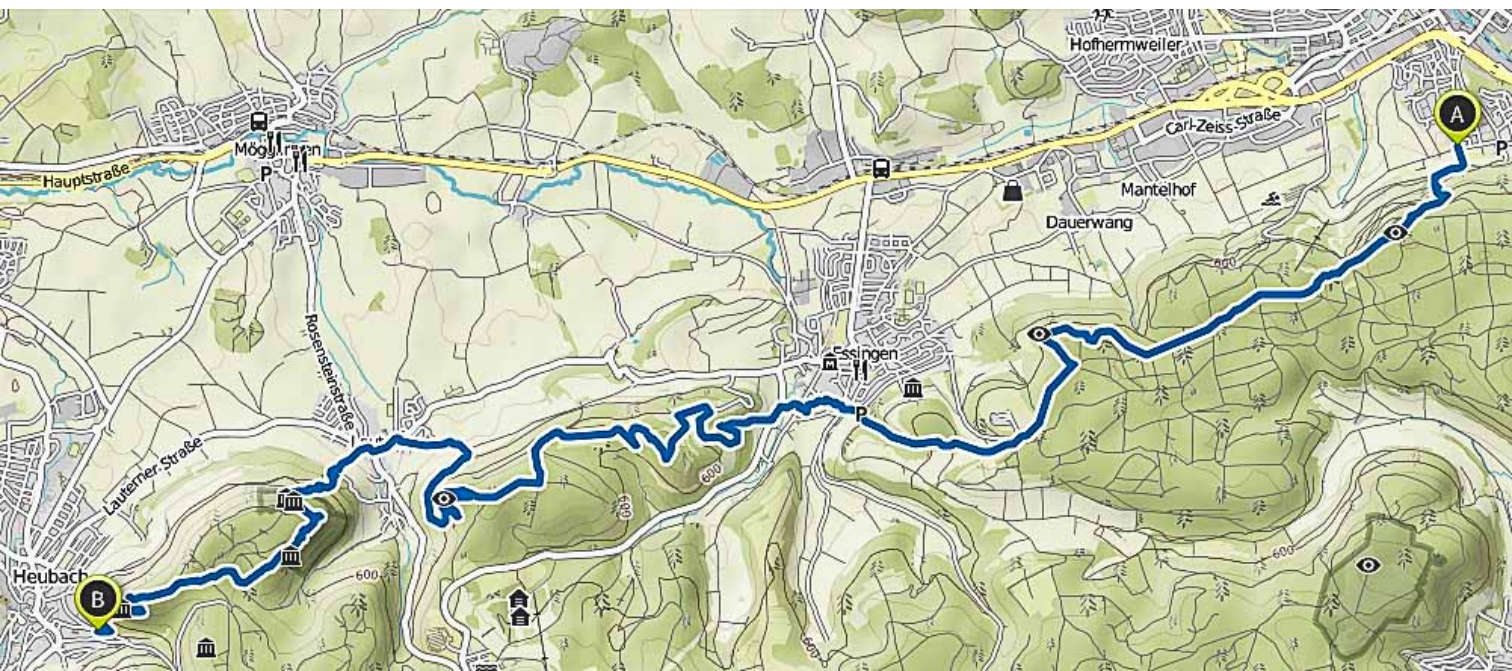
Gehzeit: 4 Stunden 52 Minuten, 22,6 km, 700 Meter bergauf, 690 Meter bergab

Beginn: Aalen Mährenstraße, Ende: Heubach Parkplatz Festplatz Stellung

Wetter: sonnig, 0°-11°

Schwierigkeitsgrad: **schwer**

Krankheitsbedingt musste Judith Thomas alleine losschicken. Aber sie brachte ihn zum Startpunkt und holte ihn am Endpunkt wieder ab. So startete Thomas also den ersten kleinen Hang hinauf und hatte spätestens nach 50 Metern den Gedanken doch umzukehren. Die Erkältung, die Judith außer Gefecht gesetzt hat, hat Thomas auch vorher gehabt und hier hat er aufgrund der kalten Luft und der Steigung gemerkt, dass doch noch ein paar Reste vorhanden sind. Außerdem ist das oft ein Gedanke am Start einer größeren Wanderung: Einfach zurück auf das Sofa. Aber nur zu Beginn, denn wenn man sich erstmal warmgelaufen hat, fängt man an, die Natur und die Aussicht zu genießen. Es wuchsen schon wunderschöne Blumen am Wegesrand, die typischen Frühblüher, die am Waldboden wachsen, bevor das Laub ihnen das Licht nimmt, blühten bereits eifrig. Junge Triebe von frischem Grün säumten allerorts den Wegesrand. Die Vögel waren munter und aktiv. Die Weitsicht von den mit klingenden Namen versehenen Aussichtspunkten Aalbümler, Falkensturz, Pfaffensturz, Sedelfelsen und Lärmfels war aufgrund des kalten, sonnigen Wetters schöner als an heißen Sommertagen. Einzig beim Atmen spürte man die kalte Luft, die Hals und Lungen zu schaffen machte. Oder war es die Reinheit dieser, die den Hamburger Stadtluft gewohnten Atemorganen zu schaffen machte. Keinerlei Abgase, nur der Duft des Frühlings umspielte die Sinne. Die Natur ist hier im Süden trotz mancherorts noch sichtbarer Schneefelder schon weiter als im Norden. Dazu zum Ende hin noch die erhoffte Spannung mit Höhlen im Fels, eine sogar, die große Scheuer, zu durchqueren auf dem Weg, danach steil den Hang hinauf sogar über eine Leiter musste man den Weg bewältigen... Nun gut, die Höhle war sehr weit und hell, die Leiter hatte nur 3 Stufen, aber was bleibt ist die Erinnerung an die im letzten Drittel wirklich spektakuläre Wanderung, mit der unglaublichen Lage der Ruine Rosenstein, die oben auf dem steilen Fels über Heubach thront. Hier holte allerdings durch ein Ausflugslokal auch die Zivilisation den einsamen Eroberer wieder ein. Noch ein spektakulärer Abstieg von hier über Treppen und schmale Pfade am steilen Hang hinunter. Dann, nach gefühlten 40 Kilometern und 2000 Höhenmetern bergauf und bergab, eine Sinnestäuschung?! Thomas hört die Stimme seiner Liebsten, die ihn zu rufen scheint. Die Sinne trügen nicht, Judith ist ihm ein Stück entgegengekommen. Jetzt weiss Thomas auch, was er auf dieser Wanderung wirklich vermisst hat.





Alter Steinbruch





Kloster
A. B. C. D. E. F. G. H. I. J. K. L. M. N. O. P. Q. R. S. T. U. V. W. X. Y. Z.







DAS AALBÄUMLE

Sie befinden sich am Fuße des 26 Meter hohen Aalbäumles auf dem Aalener Hausberg Langert. Die obere Plattform des Aalbäumles erstreckt sich in einer Höhe von 702 Meter.

Nach dem Aufstieg auf die Aussichtsplattform, die sich in 24 Metern Höhe befindet, wird man durch einen weiten Rundblick über die Aalener Bucht und das Welland bis hin zu den Kaiserbergen belohnt.

1898 wurde der Turm erstmals errichtet und 1992 in seiner heutigen Gestalt ausgebaut.

DIE WETTERSTATION

- Projekt des Drachen- und Hänggleiterclubs Aalen (Initiator: M. Steinbrecher)
- Erkennung von Wetterlagen und Wetterwerten
- Abruf per Telefon rund um die Uhr
 - Tel. **0160 32 82 349** (automatische Sprachausgabe)
- Steuern der Kamera von jedem beliebigem Punkt der Welt über das Internet
 - Erreichbar im Internet unter www.wetter-aalen.de (24 Stunden am Tag)
 - Live-Übertragung (640x480 Pixel)
 - 2008 ca. 100.000 Webcam-Aufrufe
 - Jährlich 6.000 Abrufe per Telefon





Aalen vom Aalbäumle



Salvatorkirche

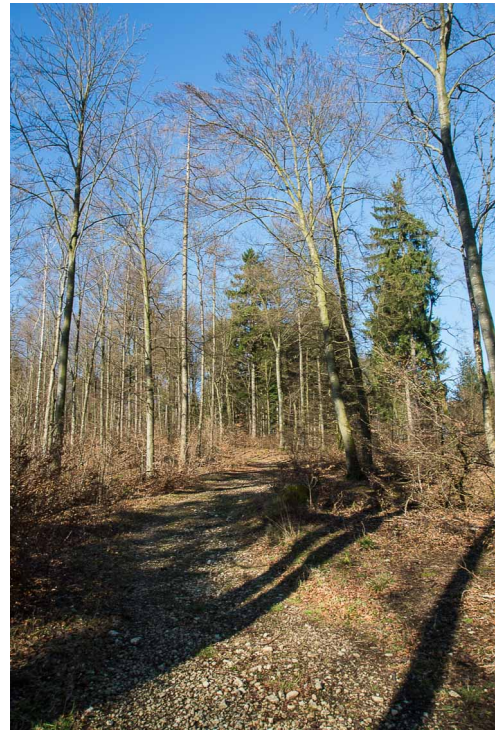


Schubartgymnasium



**Mahmal auf der
Schillerhöhe**











Da geht Thomas also seines Weges und sieht links ein aus einem Baumstumpf gesägten Hasen. Er macht ein Foto und geht weiter, schmunzelt noch über die Figur und rätselt über seine Bedeutung.

Da sitzt er. Jetzt ist es keine Holzfigur. Mitten auf dem Weg sieht sich Thomas Auge in Auge mit einem Hasen, der augeregt seine Löffel in die Höhe streckt. Hat der Hase die Holzfigur in Auftrag gegeben, um seinen Wohnort zu markieren? Es scheint fast so.

Obwohl Thomas mit 2 Fotoapparaten unterwegs ist, hängt natürlich der mit dem Tele-Objektiv unter seinem Arm. Aber immerhin gelingen 2 Aufnahmen des flüchtenden Hasen mit dem normalen Objektiv, dem der schnaufende Eindringling mit der roten Jacke nicht geheuer war.



Falkensturz





Herz-Jesu Kirche Essingen













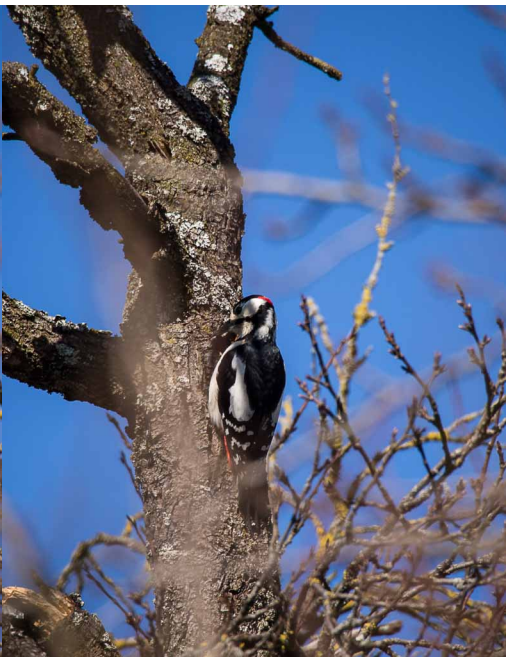
**Der Bach fließt
auch auf dem Weg.**

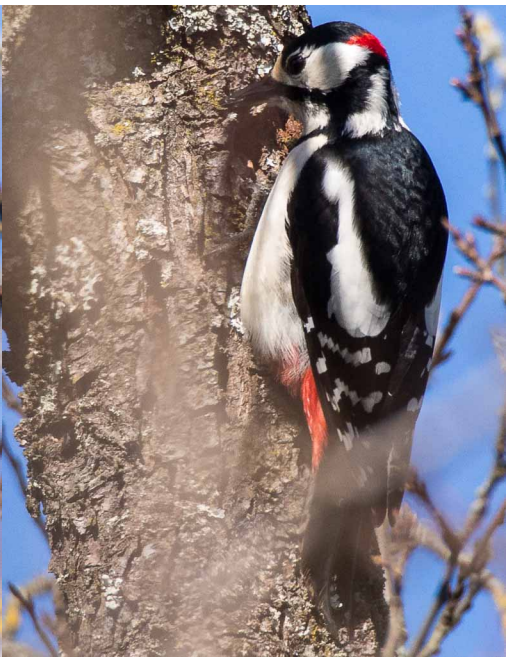


Weg nach Essingen



**In Essingen ist der
Frühling schon da.**







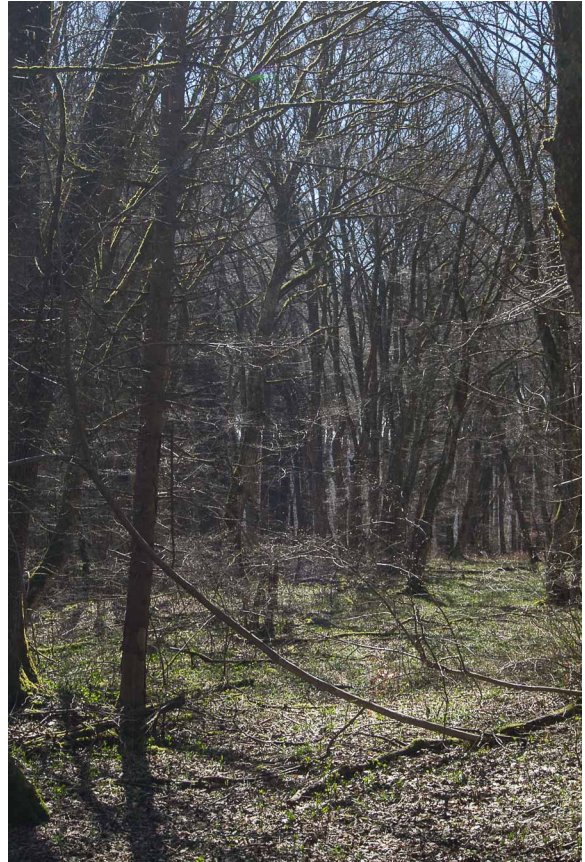




Rotmilan

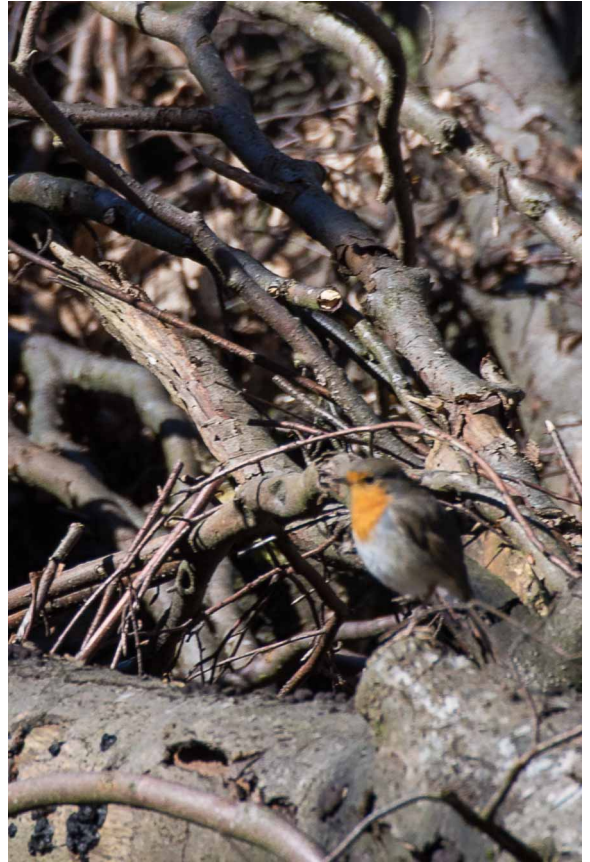
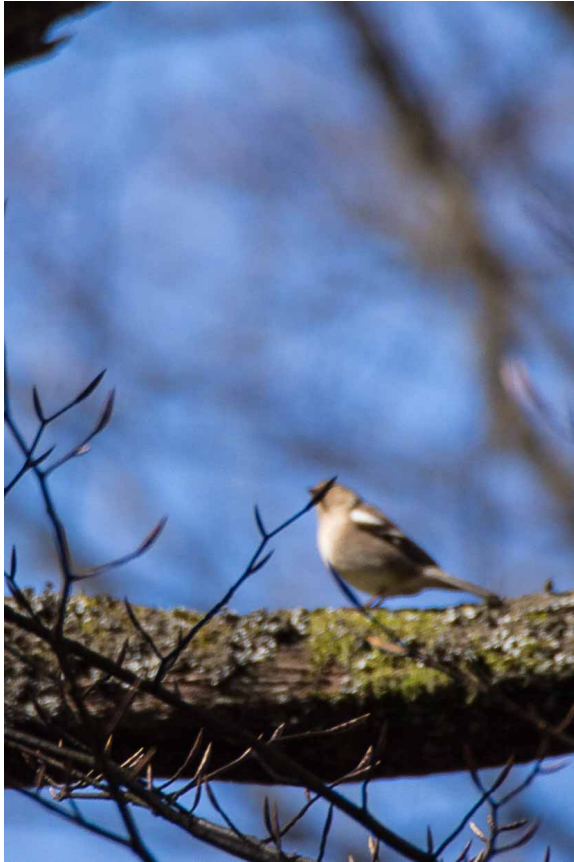
















Pfaffensturz











Kirche Mariä Himmelfahrt Lautern





Das Haus





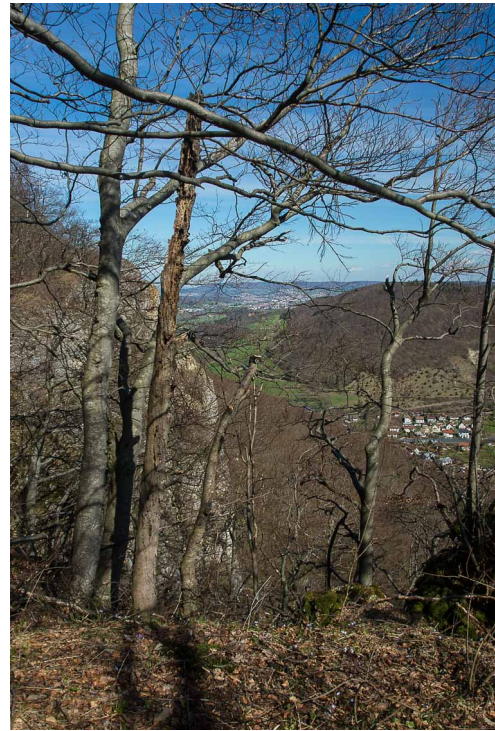
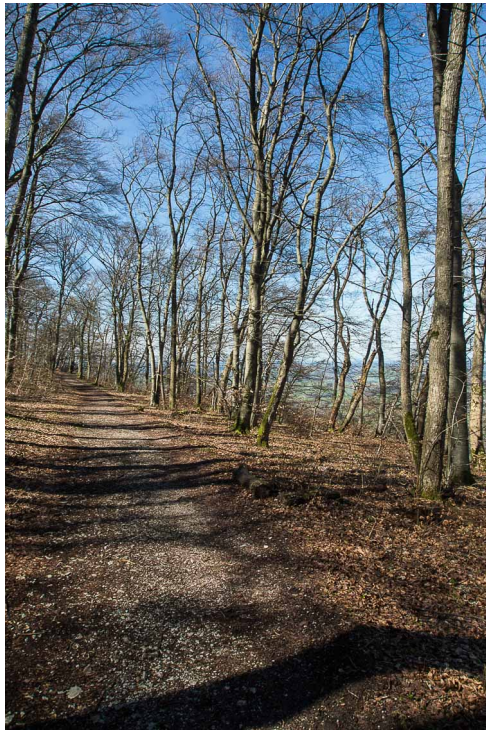


Große Scheuer











Sedelfelsen





Finsteres Loch





Ausflugslokal bei der Ruine Rosenstein



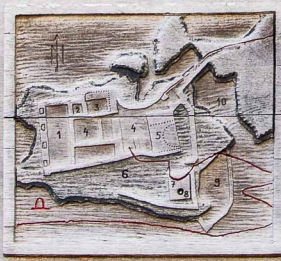
Lärmfels





BURG ROSENSTEIN

ZU BEGINN DES 12. JAHRH. IM BESITZ DER PFALZGRAFEN VON DILLINGEN
 1191 ALS LEHEN DER STAUFER AN DIE HACKEN VON WOLLSTEIN
 DIE WESTMAUER STAMMT WAHRSCHEINLICH AUS DER ZEIT KAISER
 FRIEDRICH II. UND SEINES SOHNES KÖNIG HEINRICH (1220-1235).
 1345 IM BESITZ DER GRÄFEN VON ÖTTINGEN, VERPFANDET AN GRAF
 EBERHARD II. VON WÜRTTEMBERG (GEN. GREINER)
 1360 ABTRETUNG ZUSAMMEN MIT DER STADT HEUBACH AN KAISER
 KARL IV. UND DAMIT AN DIE KRONE BÖHMENS - BIS 1376
 1413 VON GRAF EBERHARD III. (DER MILDE), ALS LEHEN AN DIE
 HERREN VON WOELLWARTH UNTER VORBEHALT DES RÜCKKAUFS
 1524 BAUT GEORG VON WOELLWARTH DAS SCHLOSS IN HEUBACH
 UND VERLÄSST DIE BURG (BAUERNKRIEG)
 1563 BETREIBT HERZOG CHRISTOPH VON WÜRTTEMBERG DIE AUSLÖSUNG
 DER PFANDSCHAFT UND ÜBERNIMMT FORSTGERECHTIGKEIT
 IN UND UM HEUBACH. (RÜCKKAUF 1579)
 1572 ZEIGT DIE FORSTKARTE DER GMÜNDER FREIEN PIRSCH
 DIE BURG ALS RUINE



- 1 PALAS
- 2 VERLIESS
- 3 KELLER
- 4 HOF
- 5 GEBÄUDE
- 6 VORBURG
- 7 HAUS
- 8 ZISTERNE
- 9 ZWINGER
- 10 HAUPTGRABEN
- FUSSWEG

SANIERUNG UND KONSERVIERUNG DER BURGRUINE 1981 UND 1982
 FORSTDIREKTION STUTTGART STAATLICHES FORSTAMT SCHW. GMÜND



Heubach







Kleine Scheuer



